Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 381.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 17. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 16. August. Se. M der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kreisgerichts-Rath v. Stieglitz zu Eisleben und dem Eisenbahn-Bau-Inspektor Bolte zu Schlüchtern den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem Schullehrer und Organisten Mutke zu Kopienitz, Kr. Gleiwitz, den Adler der 4. Kl. des Kgl. Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Förster a. D. Wöhlbier zu Schwanefeld, Kr. Neuhaldensleben, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Die Versetzung des Reg.-Präsidenten v. Götz zu Köslin in gleicher Eigenschaft an die Regierung in Düsseldorf zu genehmigen; und den Direktor der General-Kommission zu Münster, Ober-Reg.-Rath v. Zschock, zum General-Kommissarius mit dem Range eines Rathes 3. Kl. zu ernennen; sowie die Wegebaumeister Bokelberg zu Lüneburg und Lüttich zu Stade, den Kriegs-Baurath Hunaeus zu Hannover, den Wasserbau-Direktor Müller zu Aurich, den Ober-Landbaumeister Mittelbach zu Hildesheim und den Wegebau-Inspektor Grahn zu Osnabrück zu Reg.- und Bau-Räthen zu ernennen, sowie dem als Ober-Inspektor bei der Landdrostei zu Hildesheim angestellten bisherigen Wegebaumeister Grimsehl den Charakter als Reg.- und Bau-Rath mit dem Range eines Rathes 4. Kl., imgleichen den Landbaumeistern: Witting zu Hannover, Beckmann zu Göttingen, Wellenkamp zu Osnabrück, und den Wasserbau-Direktoren: Luttermann zu Koppelschleuse bei Meppen und Dincklage zu Geestemünde, den Charakter als Bau-Rath zu verleihen.

Die Baumeister Vogeler und Schirmacher sind zu Marine-Ober-Ingenieuren, ersterer für Landbau, letzterer für Wasser- und Landbau, ernannt worden.

Der bisherige Baumeister Weyer zu Koblenz ist zum Kgl. Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfsarbeiterstelle bei der Kgl. Regierung zu Trier verliehen worden; der bisherige Kgl. Landbaumeister Daner zu Trier ist zum Kgl. Bauinspektor ernannt und demselben die Bau-Inspektorstelle zu Merseburg verliehen worden; die Kgl. Regierungs- und Bau-Räthe Bokelberg, Lüttich, Hunaeus, Müller, Mittelbach und Grahn sind in dieser Eigenschaft bei den Landdrosteien resp. zu Lüneburg, Stade, Hannover, Aurich, Hildesheim und Osnabrück angestellt worden; der Kgl. Wegbauinspektor Voigts, sowie die Kgl. Wasserbau-Inspektoren Pampel und Hoebel sind zu Kgl. Ober-Bauinspektoren ernannt und als solche bei den Landdrosteien resp. zu Hannover, Stade und Lüneburg angestellt worden; der Wegbau-Kondukteur Albrecht ist zum Kgl. Landbaumeister und der Wasserbau-Kondukteur Panse zum Kgl. Wasser-Baumeister ernannt, und sind denselben die technischen Hülfsarbeiterstellen bei den Landdrosteien resp. zu Aurich und Osnabrück verliehen worden; der Wegbau-Kondukteur Pellens zu Gifhorn, der Wasserbau-Kondukteur Valett zu Neuhaus a. Oste, der Wasserbau-Kondukter Meyer zu Ottendorf, der Wegbau-Kondukteur Kleinschmidt zu Herzberg, der Wegbau-Kondukteur Osterling zu Leer, der Wasserbau-Kondukteur Hoebel zu Lehe und der Landbau-Kondukteur Freye zu Hildesheim sind zu Kgl. Kreisbaumeistern ernannt und als solche an ihren jetzigen Wohnorten angestellt worden; ferner ist der Wasserbau-Kondukteur Oppermann zu Meppen zum Kgl. Wasser-Baumeister ernannt und als solcher daselbst angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 16. August. Sr. Majestät Korvette „Vineta", Kapitän z. S. Batsch, lief mit 400 Mann Besatzung heute um 9½ Uhr von dem hiesigen Hafen aus; die Korvette soll nach Westindien auf Station gehen, wohin ihr in einigen Tagen Sr. Majestät Korvette „Gazelle" folgen wird.

München, 16. August. Reichskanzler Fürst Bismarck hat heute Morgen 9 Uhr in Begleitung des Geh. Regierungsrathes v. Keudell die Reise nach Gastein fortgesetzt.

Gastein, 16. August. Gestern fand bei Kaiser Wilhelm eine zweistündige Hoftafel statt, zu welcher Reichskanzler Graf Beust, der Landespräsident von Salzburg, Fürst v. Auersperg, Prinz Rohan und wirklicher Geheimrath v. Hofmann geladen waren. — Die Großfürstin Helena von Rußland wird heute hier erwartet.

Paris, 16. August. Mittheilungen der „Agence Havas" aus Versailles zufolge dürfte ein Einverständniß zwischen dem linken Zentrum und der Rechten bezüglich des Antrages über die Verlängerung der Vollmachten Thiers' erzielt werden und der Antrag in einer entsprechend modifizirten Fassung zur Annahme gelangen. — Wie aus Bau gemeldet wird, sind die der Betheiligung an der aufständischen Bewegung in Toulouse Angeklagten freigesprochen worden.

London, 16. August. Die Königin hat sich von Osborne nach Windsor begeben.

Rom, 15. August. Die gebräuchliche Beleuchtung zu Ehren des Festes Mariae Himmelfahrt hat auch heute seitens vieler Einwohner stattgefunden, ohne daß die Ruhe irgendwie gestört wurde.

Southampton, 16. August. Der norddeutsche Lloyddampfer „Bremen", von New-York kommend, passirte heute Vormittags 8¾ Uhr mit dem beschädigten (nach Westindien bestimmt gewesenen) in's Schlepptau genommenen norddeutschen Lloyddampfer „Graf Bismarck".

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 16. August.

— Graf Arnim hat sich gestern zu Friedensverhandlungen nach Frankfurt begeben.

— Der Geheime Ober-Regierungs-Rath, Chef der ersten Abtheilung des Polizei-Präsidiums, Lüdemann ist heute früh nach 5 Uhr gestorben.

DRC. Der Strike der Maurer bietet wiederum etwas Neues. Schon vorgestern meldeten wir, daß am Mittag um 1 Uhr gegen 100 Maurer die Arbeit verließen und daß noch etwa 40 Maurer nur die Arbeit fortgesetzt haben. Diese 40 Maurer haben nun gestern ebenfalls die Arbeit eingestellt und zwar wird uns als Grund gemeldet, die Maurermeister Koch und Lauenburg hätten ihre frühere Zusicherung der Innehaltung der Normalarbeitszeit von 6—6 Uhr wieder zurückgezogen und verlangt, die Arbeiter sollen bis 7 Uhr wieder arbeiten. — Dagegen haben circa 20 Maurer, welche bei dem Bau des Bundeskanzleramts beschäftigt waren und vor 1½ Wochen die Arbeiten eingestellt hatten, dieselben jetzt wieder aufgenommen. Auf dem Parlamentsbau ist jetzt kein Maurer thätig.

— Der Streit um das Celler-Denkmal resp. den Platz desselben, beschäftigt noch immer lebhaft beide Parteien. Der Militärfiskus hat kürzlich Urkunden produzirt, die aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts stammen und durch welche sowohl ein früherer Besitzstand, als ein Eigenthumsrecht auf Seiten des Militärfiskus erwiesen werden soll. Es hat danach bis 1713 ein Häuschen auf dem fraglichen Platze gestanden, welches ursprünglich als Wachtlokal benutzt und später vom Fiskus vermiethet worden ist. Im Jahre 1713 haben jedoch die Einwohner des Kreises an die „Geheimen Kriegsräthe" in Hannover ein Gesuch gerichtet, „ihnen solchen Platz nebst dem darauf befindlichen alten Gebäude gegen Erlegniß des Werthes zum Zwecke eines Brunnenbaues zu überlassen." Noch im Jahre 1713 oder 1714 haben die Anlieger des Kreises das Häuschen abgebrochen und den Brunnen auf dem Platze unter Zustimmung der Militärverwaltung errichtet. Auch steht fest, daß das Häuschen in Folge jenes Gesuchs den Anliegern verkauft ist. Der Brunnen hat etwa hundert Jahre auf der fraglichen Stelle gestanden und ist erst im Anfange dieses Jahrhunderts verlegt. Aus diesen Umständen glaubt nun der Kläger Winzler für sein und seiner Mitanlieger Recht und Besitz günstige Folgerungen entnehmen zu können, wogegen der Militärfiskus entgegengesetzter Ansicht ist und behauptet, daß bei dem Verkaufe des Häuschens der Grund und Boden reservirt sei. Der Kontrakt über das abgeschlossene Kaufgeschäft ist übrigens bis jetzt noch nicht vorgelegt. Im September steht weiterer Verhandlungstermin an.

— Der „Freien Deutschen Schulzeitung" entnehmen wir als einen Gradmesser für die deutsche Volksbildung eine Aufstellung der Prozentsätze der im Jahre 1869/70 ohne Schulbildung eingestellten Rekruten. Hiernach kommen in ganz Preußen 3,37 auf je 100; bringt man jedoch die Provinzen Posen, Preußen und den Regierungsbezirk Oppeln in Abzug, in denen die Lehrerbesoldungen am niedrigsten, der Lehrermangel aber am größten ist, so beträgt die Zahl der Ungeschulten nur 1 Proz. Nach den Provinzen hat Posen den höchsten Prozentsatz mit 14, Nassau mit Frankfurt a. M. und Hohenzollern den niedrigsten, nämlich gar keine Ungeschulten, nächst denen Lauenburg mit 0,6; die übrigen nicht erheblich ungünstiger. In den Südstaaten erreicht außerhalb Baiern das Verhältniß der Ungeschulten nicht über ½ Proz., ebenso in Sachsen, in Württemberg nur 3/100 Proz. In Oesterreich dagegen stellt sich das Verhältniß wie folgt: Niederösterreich 4 Proz., Oberösterreich 11, Böhmen 32, Oesterreichisch-Schlesien 38, Salzburg 40, Mähren 44, Steiermark 50 Proz. Ungeschulte. Noch stärker ist der Prozentsatz in den transleithanischen Ländern.

Zabrze, 15. August. In voriger Woche war Herr Kaminski aus Kattowitz hier anwesend, um sich nach einem geeigneten Lokale umzusehen, da er nächsten Sonntag hierselbst einen Vortrag zu halten gedenkt. Seine Wirksamkeit wird er bald weiter ausdehnen können, da er in nächster Zeit 2 Gehilfen aus der Rheingegend erhält. (Brs. Z.)

Königsberg i. Pr., 15. August. Gestern als an der Cholera erkrankt gemeldet 62, als gestorben 22 Personen.

Mannheim, 13. August. Unter dem Titel: „Die Wacht am Rhein" erscheint nächstens hier ein neues Organ der national-demokratischen deutschen Fortschrittspartei als Zentralorgan des Vereins zur Bildung einer freien deutschen Nationalkirche, vorerst wöchentlich zweimal.

München, 14. August. Die Ministerkrisis soll nach den neuesten Nachrichten bekanntlich durch die Berufung des Grafen Hegnenberg-Dux als Minister der auswärtigen Angelegenheiten ihre Lösung finden. Was die politische Farbe des Grafen betrifft, so dürfte, wie man der „W. Z." schreibt, seine Ernennung für die deutsche Politik Aufrechthaltung des Status quo, ohne weitere nationale Konzessionen, wie ohne partikularistische Rückfälle, im Innern scharfe Front gegen den Klerus bedeuten. Graf Hegnenberg war früher entschieden Großdeutsch und bekanntlich Präsident der früheren großdeutsch-liberalen Kammer, ist aber zugleich zu einsichtig und zu patriotisch, um eine Restaurationspolitik zu treiben. Ueber seine Ehrenhaftigkeit und seine Befähigung herrscht bei allen Parteien nur eine Stimme; auch ist der Graf dafür bekannt, daß er seine an sich gewöhnlich vermittelnden Ansichten nach oben wie nach unten mit rücksichtsloser Entschiedenheit vertritt, wie er denn als Kammerpräsident wegen seines derben Sarkasmus förmlich gefürchtet war.

Der im Oktober vor. J. durch den Krieg gehinderte Vereinstag der deutschen Vereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger wird in diesem Jahre in der zweiten Hälfte des Monats Oktober zu Nürnberg stattfinden, behufs: 1) Austausches der Erfahrungen über die Leistungen der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger während des letzten Krieges auf dem Kriegsschauplatze und im Inlande, namentlich in Bezug auf die Vereinsorganisation, auf die Pflegerinnen und das männliche Hilfspersonal, die Sanitätszüge, die Vereinslazarethe und die Vereinsdepots; 2) Erwägung der Mittel zur Sicherung einer fortdauernden und gedeihlichen Friedensthätigkeit der deutschen Vereine und ihrer Bereitschaft für einen künftigen Krieg, mit besonderer Beziehung auf die diesfälligen Resolutionen der berliner internationalen Konferenz vom 27. April 1869 und auf die im letzten Kriege gemachten Erfahrungen.

Olmütz, 13. August. Das deutsche Sängerfest in Olmütz war von 60 Vereinen begangen. Unzählbar sind die riesigen deutschen Trikoloren, erhebend die Begeisterung, welche die Bewohner im Vereine mit den Tausenden von Gästen für die deutsche Sache an den Tag legen. Gestern Abends fand in der Reitschule der Sänger-Kommers statt, an welchem trotz des engen Raumes wenigstens tausend Festgenossen theilnahmen. Unter großem Jubel wurden Toaste ausgebracht auf die Festgenossen, auf den Kaiser und auf das deutsche Land. Heute wurde die Fahnenweihe am Oberring abgehalten, bei welcher mehr als 10,000 Menschen anwesend waren. Schon am frühen Morgen erscholl der durch zwei Musikkapellen ausgeführte Weckruf, worauf noch die letzten Gäste, die aus den umliegenden Ortschaften erschienenen Bauern, sowie die Brünner Turner und Sänger, welche mittelst Extrazuges ankamen, empfangen wurden. Um 10 Uhr marschirten die Sänger vom Marktplatze aus zur Tribüne, vor welcher sich sämmtliche Fahnenjunker in vollem Wichs (mit Koller und Kanonen) in einer Reihe aufstellten. Der Bürgermeister von Olmütz, Herr Schrötter, begrüßte hierauf Namens der Stadt die „aus allen deutschen Gauen" erschienenen Sänger und betonte, daß Olmütz wie bisher den Deutschen Mährens kräftigst zur Seite stehen werde. (Bravo! Hoch! Wacker!) Dr. Machanek hielt unter dem Jubel der Festtheilnehmer eine Rede, welche mit den Worten schloß: Rom war nicht der einzige Feind des deutschen Volkes, auch dem Nachbar im Westen war es zu eng in seinen Grenzen. Jahrtausendelang schwankte der Kampf, schwankte der Sieg, und nun, als es zum letzten und schwersten Ringen kam, da stand das deutsche Volk auf wie Ein Mann. Und abermals fand sich ein Lied; es war kein Lied des Hasses, es war kein Lied der Rache, es war ein Lied der Abwehr, fast wie ein Wiegenlied klang's: „Lieb' Vaterland magst ruhig sein, fest steht und treu die Wacht am Rhein". Und fest stand sie und treu hielt sie aus, das Lied aber brauste hinüber über den Rhein, daß krachend vor ihm zusammenstürzte das moderne Babel, wie einst die Mauern von Jericho vor den Posaunen des auserwählten Volkes. Und wenn man euch fragt: „Was ist des Deutschen Vaterland?" im Liede dürft, im Liede müßt ihr's anworten mit hellaufjauchzendem Herzen, aus tiefster Brust: „So weit die deutsche Zunge klingt und Gott im Himmel Lieder singt!" Am Nachmittage setzte sich der Festzug nach dem Festplatze auf der Schießstätte in Bewegung. Auf der einfach, aber sinnig dekorirten Festtribüne nahmen die Sänger Platz und wetteiferten um die Palme. Der „Wiener Sängerbund" erregte stürmischen Jubel durch ein Kärntner Volkslied, welches er wiederholen mußte. Den Tag beschloß ein Ball im Redoutensaale.

□ **Warschau**, 14. August. Das Projekt, hier ein Simultan-Gymnasium zu gründen, wird wahrscheinlich zur Ausführung kommen, da wie ich höre, Graf Berg sich für die Sache interessirt, dessen Streben dahin geht, nicht nur den Anforderungen jeder der hier vertretenen Konfessionen sondern auch nach Möglichkeit jeder Nationalität Rechnung zu tragen. Durch Errichtung einer solchen Anstalt dürften die schroffen Unterschiede, welche auf den Gymnasien zwischen den verschiedenen Konfessionen und Nationalitäten io auffallend hervortreten und auf die gesammte Thätigkeit der Anstalten störenden Einfluß üben, sich allmälig abstoßen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 17. August.

— **Eine Revision** der Apotheken in dem Reg.-Bezirk Posen hat vor Kurzem durch die Herren: Reg.- und Medizinalrath Dr. Gemmel und Medizinal-Assessor, Apotheker Reimann stattgefunden. An diese Herren schlossen sich in den betr. Städten die Ortsvorstände, sowie außerdem in den Kreisstädten die Kreisphysici an. Von den 74 Apotheken, welche wir im Reg.-Bezirk haben, wurden im Ganzen 11 revidirt, und ist dabei im Allgemeinen Alles in befriedigendem Zustande befunden worden.

† **Mur. Goslin**, 11. August. [Prediger Czerski. Pocken.] Herr Prediger Czerski aus Schneidemühl hielt am 6. d. M. vor zahlreichen Zuhörern hier wieder einen religiösen Vortrag, in welchem derselbe den, der freien Gemeinde von gewisser Seite gemachten Vorwurf, als seien die Mitglieder derselben „Gottesleugner", widerlegte. Als Herr Czerski Abends in Begleitung mehrerer Personen, welche dem Vortrage beigewohnt hatten, aus dem Versammlungslokal zurückkehrte, wurde derselbe leider von einem, dem Anschein noch auf Herrn Cz. lauernden Pöbelhaufen gröblich insultirt Bei den Wohnungen der Fleischermeister Raczynski und Beyer angelangt, rief man plötzlich: „Czerski, Czerski! psia krew, psia dusza, (Hundeblut, Hundeseele) und unter ähnlichen landesüblichen Schimpfworten und Pfeifen schien man sogar zu Thätlichkeiten übergehen zu wollen, zu denen es wohl auch gekommen wäre, hätten nicht Herr Cz. und seine Begleiter ihren Weg in aller Gemüthsruhe fortgesetzt, unbekümmert um das Brüllen und Pfeifen der händelsüchtigen Menge. Herr Cz. wird nächstens wieder einen freireligiösen Vortrag hierselbst halten. — Die Pockenkrankheit will die hiesige Gegend immer noch nicht verlassen, wenngleich dieselbe nur vereinzelt auftritt und namentlich erwachsene, meist bejahrte Personen wegrafft. So starb an den sogenannten „schwarzen Blattern" erst dieser Tage eine Frau in dem benachbarten, im posener Kreise belegenen Dorfe P., woselbst schon mehrere Fälle vorgekommen, nach sehr kurzem Krankenlager.

□ **Inowraclaw**, 11. August. [Unglücksfälle.] Das hiesige Kreisblatt bringt im nichtamtlichen Theil seiner letzten Nummer eine Zusammenstellung der im ersten Semester d. J. im hiesigen Kreise vorgekommenen Unglücksfälle. Dieser Zusammenstellung entnehmen wir Folgendes: 1) Am 13. März wurde das 3jährige Kind des Joseph Posadzy zu Szymborze vom Windmühlenflügel erschlagen. 2) Am 1. April wurde der des Tages zuvor in sehr trunkenem Zustande heimkehrende Schäferknecht Ferdinand Giese aus Zelechlin auf dem Wege zwischen Gnoyno und Czyste todt vorgefunden in Folge eines Schlaganfalles. 3) Am 13. April ist auf dem Heimwege von Strzelno der Büdner Matthäus Palmowski aus Siedlimowo im Walde von Myradz vom Blitze erschlagen worden. 4) Am 15. April ist das drei Wochen alte Kind der Magd Maryanne Waszak in Slabencin während deren Abwesenheit in der Wiege erstickt. 5) Der 72jährige Einlieger Alexander Cieslak aus Ostrowo bei Strzelno ist in der Nacht vom 4. zum 5. April in Folge Trunkes vom Lungenschlage betroffen und auf dem Wege von Strzelno nach Ostrowo todt vorgefunden worden. 6) Die 3jährige Tochter des Einwohners Zietara aus Piaski ertrank am 26. April in einem Wasserloche unweit des Wohnhauses. 7) Der 2jährige Sohn des Einliegers Gerth zu Getau starb am 24. April in Folge Verbrühens. 8) Der Knecht Jakob Starosciak aus Leszcze fiel am 14. Mai auf dem Wege von Zlotowo nach Leszcze vom Wagen herunter, wurde übergefahren und war sofort todt. 9) Der Müllergeselle Ernst Pietscher ertrank beim Untersinken des Kahnes im See zu Jordanowo am 7. Mai. 10) Der 2jährige Sohn des Einliegers Wieczorkowski zu Perkowo wurde vom Füllen geschlagen, wodurch der Kopf ganz zerschmettert. 11) Das Dienstmädchen Konstancya Kopydlowska aus Lonsk ertrank am 8. Juni im Lonsker See (sie war schwachsinnig). 12) Der Dienstjunge August Tessner ertrank am 12. Juni beim Baden im Zaborower Teiche. 13) Der Knecht Friedrich Hartfiel aus Bielskow Kol. ertrank am 8. Juni im Wasserbruche zu Bielsko. 14) Der 16jährige Büdnerssohn Lisiecki ertrank am 18. Juni beim Pferdeschwemmen im See zu Ostrowo bei Strzelno.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.** Bekanntlich wird die Betriebsleitung der nördlichen Strecken der nach dem Friedensvertrage mit Frankreich in deutschen Besitz übergegangenen Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen bisher von der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Saarbrücken geführt. Es hat sich das Bedürfniß herausgestellt, diese mit den Verhältnissen der Okkupation während des Krieges zusammenhängende provisorische Einrichtung im Interesse einer einheitlichen Leitung des Betriebes auf dem gesammten Netze der gedachten Bahnen zu beseitigen. Nachdem die Vorbereitungen zur definitiven Verwaltungs-Organisation der letzteren, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, so weit gediehen sind, daß die gesetzliche Feststellung nahe bevorsteht, sollen nach

Abschluß der bezüglichen Vorverhandlungen die der Verwaltung der Eisenbahn-Direktion in Saarbrücken noch unterstellten Bahnstrecken zum 1. September cr. der Eisenbahn-Betriebs-Kommission in Straßburg übergeben werden. Die daselbst demnächst vom Reichskanzler-Amte einzusetzende General-Direktion für die Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen wird dieselben daher bereits zu einem Komplexe vereint finden. (Reichsanz.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 17. August.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Jansen aus Paris, Wolff aus Leipzig, Brandt aus Pforzheim, Fischer, Fränkel, Görtel u. Reichmann aus Berlin, Faltermann aus Plauen, Gante aus Bielefeld, Dr. Rosenthal aus Koblenz, Melm aus Barmen, Wasservogel aus Breslau, die Rittergutsbes. Graf Skorzewski u. Fam. aus Rossoszyce, Graf Lubinski u. Fam. aus Polen, Dir. Molinek aus Reisen, Rittmstr. Bar. v. Winterfeld aus Przependowo, Stadrath Geisler aus Schweidnitz, Fabrikbes. Främbs aus Schweidnitz, Landr. Gläser u. Kammerdirektor Czekonski aus Krotoschin, Baumstr. Friese aus Poln. Wartenberg.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Herrschaftsbes. Sr. Durchl. Fürst Sulkowski aus Schloß Reisen, die Rittergbs. Petzel aus Strykowo, Baarth aus Cerekwica, Baarth aus Modrze, v. Widebach aus Kulm, v. Treskow aus Wierzonka, Mathes aus Jankowice, Major v. Mosch aus Guben, Generalmajor v. Dehn aus Petersburg, die Kaufl. Graumann aus Leipzig, Salaschin u. Zobel aus Breslau, Kadisch aus Königsberg, Feldmüller aus Berlin, Beil aus Stettin.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Daszkiewicz aus Modliszewo, Krasicki aus Kraszewo, Soskowski aus Crone, Kr.-Thierarzt Rodloff aus Birnbaum, Kr.-Sekr. Lazarczyk aus Schroda, die Kaufl. Wolff aus Schroda, Silberschmidt aus Würzburg, Gutsbes. Wolff a. Mogilno.

Neueste Depeschen.

Straßburg, 17. August. Der „Straßb. Ztg." zufolge wird eine Abänderung des jetzigen abnormen Justizzustandes in Elsaß-Lothringen noch vor Schluß des Monats September erwartet.

Paris, 16. August. Der „Presse" zufolge fragten die Mitglieder der Rechten und des Zentrums den Herzog von Aumale an, ob er geneigt wäre, die Präsidentenwürde der Exekutivgewalt zu übernehmen. Der Herzog lehnte das Anerkennen als unpolitisch und geeignet, eine Spaltung der konservativen Partei hervorzurufen, ab.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 15. August. **Goldagio** 12½. 1882. **Bonds** 114¼.

Berlin, den 16. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 15.			Not. v. 15.
Weizen ruhig,			**Spiritus** fester,		
August	77	77½	August	17 26	17 22
Sept.-Oktober	71¼	71⅛	Sept.-Oktober	17 26	17 22
April-Mai	69½	69½	April-Mai	17 21	17 21
Roggen ermattend,			**Hafer,**		
August	49¼	49¼	August	44¼	44¾
Sept.-Oktober	49¼	49⅜	**Petroleum,**		
April-Mai	48½	48⅝	do. loko	—	—
Rüböl behauptet,					
August	27⅞	27⅞			
Sept.-Oktober	27 1/12	27 1/12	Kündigung für Roggen	300	300
April-Mai	26	26	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 16. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 15.			Not. v. 15.
Weizen behauptet,			**Rüböl** behauptet, loko	27½	27½
Herbst	70½	70½	August	27½	27½
Frühjahr	69¼	69¼	Sept.-Oktbr.	26⅝	26 11/12
Roggen behauptet,			**Spiritus** fest, loko	18¼	18¼
August-Sept.	48½	48	Aug.-Septbr.	17¾	17¾
Herbst	48½	48	Septbr.-Oktbr.	17¾	17¾
Frühjahr	48½	48	Frühjahr	17¾	17¾

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 16 August Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** Wetter: Heiß. Weizen fest, hiesiger loko 8, fremder loko 7, 12½, pr. November 7, 19, pr. März 7, 18, pr. Mai 7, 18½. **Roggen** fest, loko 5, 20, pr. November 5, 10½, pr. März 5, 12, pr. Mai 5, 13½. **Rüböl** behauptet, loko 15 1/10, pr. Oktober 15 pr. Mai 14½. **Leinöl** loko 12.

Breslau, 16. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 17. **Weizen** pr. August 72 **Roggen** pr. August 47, pr. September-Oktober 47, pr. April-Mai 47. **Rüböl** loko 13½, pr. September-Oktober 13, pr. April-Mai 12 5/12. **Zink** 5⅞. — Wetter: Schön.

Bremen, 16. August **Petroleum** unverändert, Standard white loko 5⅞

Hamburg, 16 August Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko still, beide auf Termine ruhig. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G., pr. August-September 127 pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G. **Roggen** pr. August 106 B., 105 G., pr. August-September 103 B., 102 G., pr. September-Oktober 103 B., 102 G., pr. Oktober-November 103 B., 102 G. **Hafer** flau. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko und pr. Oktober 29, pr. Mai 27½. **Spiritus** still, loko, pr. August und pr. August-September 21, pr. September-Oktober 21½. **Kaffee,** Auktionsresultat abwartend. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12⅜ G., pr. August 12⅜ G., pr. September-Dezember 12⅞ G. — Wetter: Schön.

London, 16. August. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 90,900, **Gerste** 5820, **Hafer** 36,780 Quarters.

Der Markt eröffnete sehr ruhig. — Wetter: Sehr schön.

Liverpool, 15. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 9, middling amerikanische 8¾, fair Dhollerah 6⅞ a 7, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5½, Bengal 5⅞ a 5⅞, New fair Domra 6⅞ a 7, good fair Domra 7⅜, Pernam 8⅞, Smyrna 7½, Egyptische 8⅞ a 9

Manchester, 15. August, Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Nicholls 12½, 30r Water Gidlow 13¾, 30r Water Clayton 14½, 40r Mule Mayoll 12⅞, 40r Medio Wilkinson 14½, 36r Warpcops Qualität Rowland 14½, 40r Double Weston 15½, 60r do. do. 19½ Printers 16/16 34/50 28½ pfd. 126. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Amsterdam, 15. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 186½.

Antwerpen, 16. August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 48½ bz. u. B., pr. August 48½ bz. u. B., pr. September 49 bz., 49½ B., pr. Septbr.-Dezbr. 50 bz., 50½ B. Ruhig.

Paris, 16. August. **Produktenmarkt.** **Rüböl** matt, pr. August 115, 50, pr. September 115, 50, pr. September-Dezember 116, 50. **Mehl** ruhig, pr. August 80, 00, pr. September 80, 00, pr. September-Dezember 80, 00 **Spiritus** pr. August 53, 00. — Wetter: Schön.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. August 1871, Vormittags 8 Uhr, 5 Fuß 6 Zoll.
„ „ 17. „ „ „ „ 5 „ 5

Breslau, 16. August. Die Börse eröffnete auf sehr gute Wiener Anfangskurse in fester Stimmung, doch wurde die Kauflust durch später eintreffende niedrigere Privat-Notirungen einigermaßen beeinflußt so daß die Spekulationspapiere den Anfangs erreichten Kurs nicht voll behaupten konnten. Für österreich. Kreditaktien zeigte sich auch heute allseitig eine sehr günstige Stimmung, wobei der Kurs ⅜-½ pCt. anzog, während Lombarden zur gestrigen Notirungen Geld blieben. In deutschen Fonds bleibt eine Kauflust permanent, ohne daß jedoch das der Börse zuströmende Material den Bedürfnissen des Publikums für solide Anlagepapiere genügen könnte. In Folge dessen tritt österreich. Silberrente immer mehr in den Vordergrund des Geschäfts und zeigt bei anhaltender Nachfrage eine andauernde Steigerungsfähigkeit, welche durch die diplomatischen Vereinbarungen zu Gastein einen erneuten Rückhalt für Konsolidirung der österreichischen Verhältnisse gewähren und damit eine weitere Steigerung dieses noch immer vernachlässigten Effekts in Aussicht stellen läßt. Schlesische Banken blieben fest, schles. Bank-Verein 131½-1 bez., Bresl. Diskonto-Bank 118½ B., Bresl. Wechslerbank 106½ bz., Industriepapiere gesucht, Linke 106 bez., Oberschles. Eisenbahn-Gesellschaft 96½ bez. Das Prämiengeschäft ruht noch vollständig, da die Spekulationspapiere augenblicklich in den Hintergrund gedrängt sind. Der Schluß der Börse war fest, aber unbelebt, nur österreich. Silberrente wurde schließlich mit 59½ bezahlt.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 87½ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 106 B. Bresl. Diskontobank 118½ B. Schles. Bank 131½-131 bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 161½ B. Oberschlesische Prioritäten 81½-½ bz do. do. 88⅞ bz do. Lit. F. 9[illegible] bz. do. Lit. G. 96⅞ B. do. Lit. H. 96⅞ bz u B do. do. H. 101⅞ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 96½ B. do. St.-Prioritäten 106⅞ B. Breslau-Schweidr.-Freiburger 121½ B. do. do. neue 116½ bz. Oberschlesische Lit. A. u. C. 198⅞ G. do. Lit. B. 178½ B. Amerikaner 97⅞ G. Italienische Anleihe 58⅞ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 280⅞, Staatsbahn 406, Lombarden 174½, Silberrente 58½, Nordwestbahn 211½, böhmische Westbahn 246, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 16. August Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 90, Nordwestbahn 211⅞. Raab-Grazer Loose 84, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84⅞. South-Eastern-Prioritäten 75⅞ Central-Pacific 84⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 280⅞, Staatsbahn 407½, Lombarden 174½, Galizier 243½, Nordwestbahn 210⅞.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 281½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 408½. 1860er Loose 87. 1864er Loose 137. Lombarden 174½. Kansas 78⅞. Rockford 46. Georgia 74. Südmissouri 71½.

Hamburg, 16. August, Nachmittags. Ziemlich fest. Raab-Grazer Loose 84.

Wien. 14 Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 292 20, Staatsbahn 419 50, 1860er Loose ungestempelt 103, 00, do. gestempelt 103, 75, 1864er Loose 139 00 Galizier 253 00, Unionsbank 272, 20, Lombarden 181, 30, Napoleons 9, 66½. Sehr fest.

Wien, 16. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 71. 45 Kreditaktien 292 20. St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 422 00 Galizier 253 00 London 121 10. Böhmische Westbahn 255 00, Kreditloose 181 75. 1860er Loose 102 70 Lomb. Eisenb. 181. 00, 1864er Loose 139 20 Napoleonsd'or 9, 65.

Wien, 16. August, Nachmitt. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 6 bis zum 12. August 702,821 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 65,896 Fl.

London, 16. August, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 1/16. Italien. 5proz. Rente 59 5/16. Lombarden 15 5/16. Türk. Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 57. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅞.

Paris, 15. August. Wegen des katholischen Festtages keine Börse. In die Bank flossen heute 315,000 Pfd. St.

Paris, 16. August Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 89, 05, 3proz. Rente 55, 87½, italienische Rente 60, 30 pr. Ende August, Staatsbahn 876, 25 Hausse. Lombarden 385 00, Türken 46, 50 Sehr fest.

Newyork, 15. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 109 Goldagio 12½, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114½, do. do. 1865 113½, do. do. 1904 113⅞, Erie-Bahn 30½, Illinois 133, Baumwolle 18½, Mehl 5 D. 50 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23½, do. do. Philadelphia 23½, Havannahzucker Nr. 12 10½

Berlin 16 August. Die Börse eröffnete im Allgemeinen in fester Haltung, ohne daß jedoch eine größere Lebhaftigkeit hervortrat. Franzosen, Kredit und Italiener verkehrten Anfangs lebhaft, wurden jedoch im späteren Verlaufe der Börse wieder ruhiger, Amerikaner matt Rumänier zu bedeutend erhöhten Kursen in Posten gehandelt. Eisenbahn-Aktien zu festen Kursen ziemlich belebt; als besonders lebhaft sind Köln-Mindener, Rheinische und Bergische hervorzuheben. Bank und Industrie-Aktien ziemlich fest und belebt, von letzteren namentlich Egestorff, Freund, Oberschlesische und Elbinger Eisenbahnbedarf. Deutsche und preußische Fonds still, und diese, sowie Pfand- und Rentenbriefe durchschnittlich behauptet; Konsols ziemlich lebhaft. — Inländische Prioritäten im Allgemeinen fest, nur zum Theil gefragt, russische gut zu lassen, von den österreichischen Kaschau Oderberger und Nordostbahn in großem Verkehr. — Von russischen Fonds englische Anleihen, sowie Schatzobligationen und Bodenkredit zu unveränderten Kursen lebhaft. Hamburger Pfandbriefe 103½ G., Rentenbriefe 88½ G., Frankfurt-Hanau 100⅞. — Im Prämiengeschäft war es heute still, nur in Köln-Mindenern fanden ziemlich beträchtliche Umsätze statt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 16. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅞ bz G
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅞ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99¼ bz
do. 1856,	4½	99½ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)		99⅛ bz
do. von 1868 B.	4½	99½ bz
do. 1850, 52 conv.	4	94¼ bz
do. 1853	4	94⅛ bz
do. 1862	4	94¼ bz
do. 1868 A.	4	94¼ bz
Staatsschuldscheine	3½	85⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124⅛ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66⅛ bz B
Kur-u.NeumSchld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	96 G
Berl. Stadtoblig.	5	101⅞ bz
do. do.	4½	97½ bz
do. do.	3½	79½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101⅛ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	95⅛ G
Kur- u. Neum.	3½	83 B
do. do.	4	92½ bz
Ostpreußische	3½	81⅛ bz
do.	4	91 G
do.	4½	97½ bz 5% 102
Pommersche	3½	81½ bz [bz
do. neue	4	92 bz 4½ %
Posensche neue	4	92 bz [98¼ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81½ bz G
do.	4	90 bz
do. neue	4	90 bz
do.	4½	97 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	94¼ bz
Pommersche	4	94¼ bz
Posensche	4	94 bz
Preußische	4	94½ bz
Rhein-Westf.	4	94¼ bz
Sächsische	4	94½ bz
Schlesische	4	94½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	105 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79¼ B
do. 100fl. Kred. L.	—	101 bz
do. Loose (1860)	3	86½ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	78 bz B
do. Bodenkr.-G.	5	88½ G
Ital. Anleihe	5	59⅛ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90⅛ bz
Rumän. Anleihe	8	8 ¾ bz G
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	40⅛ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71¼ bz
Engl.Anl.v.J.1862	5	87¼ bz G
Präm.-Anl. v. 1864	5	131 bz
do. v. 1866	5	131⅜ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91 bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72⅝ bz kl. 71⅞
do. Cert.A. 300 fl.	5	71⅞ bz [bz
do. Pfdbr. in S.R.	4	71 G 5% 71½ B
do. Part. O.500fl.	4	102 G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60⅛ G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ etw bz B
Amer. Anl. 1882	6	97½ bz
Türkische Anl. 1865	5	45 bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	98¼ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	40⅛ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅞ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	111½ G
do. 4½%St.A.v.59	4½	99 G
Braunschw. Anl.	5	100⅞ B
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18⅞ G
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ bz
Lübecker do.	3½	50¾ G
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134½ etw bz G
Berl. Kass.-Verein	4	181 G
Berl. Handels-Ges.	4	139½ bz
Braunschw. Bank	4	142 bz
Bremer Bank	4	114 bz B
Coburg. Kredit-Bk.	4	99 bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	154⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	113⅞ etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	13 bz
Disk. Kommand.	4	174½ bz
Genfer Kreditbank	0	18⅞ bz
Geraer Bank	4	127½ bz G
Gwb. H. Schuster	4	117⅝-⅞ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	118 bz B
Hannoversche Bank	4	100 bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	132½ bz G
Luxemburger Bank	4	141 etw bz G
Magdeb. Privatbk.	4	106 B
Meininger Kreditb.	4	142 bz G
Moldau Landesbk.	4	68 etw bz G
Norddeutsche Bank	4	173 B
Oestr. Kreditbank	5	160½-⅜-½-¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	112 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 B
Preuß. Bank-Anth.	4½	180 bz G
Rostocker Bank	4	119 bz
Sächsische Bank	4	143 bz G
Schles. Bankverein	4	130⅞ B
Thüringer Bank	4	109⅞ bz B
Vereinsbank Hamb.	4	118 bz
Weimar. Bank	4	111 bz G
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	113 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	83⅛ G
do. II. Em.	4	88⅛ G
do. III. Em.	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	83 bz
do. II. Em.	5	95 G
do. III. Em.	5	94⅞ bz
Bergisch-Märkische	4½	97 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	96¼ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82⅞ bz G
do. Lit. B.	3½	82⅞ bz C. 80⅛ bz
do. IV. Ser.	4½	9[illegible] G
do. V. Ser.	4½	[illegible]6 G
do. VI. Ser.	4½	96 G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	—
do. II. Ser.	4½	97 B
do. (Nordbahn)	5	101½ bz G
Berlin-Anhalt	4	—
do.	4½	97 bz
do. Lit. B.	4½	97 bz
Berlin-Görlitzer	5	101 G
Berlin-Hamburg	4	— [B
do. II. Em.	4	88 G III. 101⅛
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	83⅞ G
do. Lit. C.	4	87⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	88⅛ bz G
do. III. Em.	4	88⅛ bz G
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	98⅛ bz G
do. VI. Ser. do.	4	90⅛ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	96 B
Cöln-Crefeld	4½	—
Cöln-Mind. I. Em.	4½	97⅞ bz
do. II. Em.	5	103 G
do.	4	87⅞ B
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	97½ bz
do. IV. Em.	4	87⅞ bz G kl. —
do. V. Em.	4	87⅞ bz
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	88 G
do. III. Em.	4½	96 G
do. IV. Em.	4½	96 G
Galiz. Carl. Ludwb.	5	88 bz II. 84⅞ bz
Lemberg Czernowitz	5	66 bz III. 81½
do. II. Em.	5	77 bz G [bz B
do. III. Em.	5	69⅞ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	96⅛ bz B
do. do. 1865	4½	96⅛ G
do. do.	5	101 bz G
do. Wittenb.	3	70⅛ G
Niederschl.-Märk.	4	89⅞ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	88⅛ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	89¼ G
do. conv. III. Ser.	4	89¼ G
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	100½ bz G
Oberschles. Lit. A.	5	—
do. Lit. B	4	82 bz
do. Lit. C.	3½	88 G
do. Lit. D.	4	83 G
do. Lit. E.	4	82¼ bz G
do. Lit. F.	3½	97⅞ bz
do. Lit. G.	4½	96⅜ G
Oestr.-Französ. St.	4½	292 etw bz G
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224 bz n. 213⅞
do. Lomb. Bons	5	98½ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97 G
do. do. fällig 1876	6	96⅞ B
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	83 G
do. v. Staat. garant.	4	80 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	97 bz G 65r 97 bz
do. 1862 u. 1864	4½	97 bz G [G
do v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	97½ bz G
do. II. Em.	4½	97½ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	95⅞ G
Czarkow-Azow	4½	89 G
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89⅞ G
Kursk-Charkow	5	88⅞ G
Kursk-Kiew	5	89¼ bz kl. 89½ bz
Mosko-Rjäsan	5	94 G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅞ bz
Schuja-Iwanow	5	89 B
Warschau-Terespol	5	87 bz kl. 88 G
Warschau-Wiener	5	91½ bz kl. 9[illegible]½ bz
Schleswig	5	95 bz
Stargard-Posen	4½	86⅞ G
do. II. Em.	4	95½ G
do. III. Em.	4½	95½ G
Thüringer I. Ser.	4½	88 G
do. II. „	4	96 G
do. III. „	4½	88 G
do. IV. „	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39¼ bz G
Altona-Kieler	4	128 B
Amsterdm-Rotterd.	4	104¼ bz
Bergisch-Märkische	4	134⅛ bz
Berlin-Anhalt	4	241½ bz
Berlin-Görlitz	4	76 bz G
do. Stammprior.	5	109⅞ bz G
Berlin-Hamburg	4	169 G
Berl-Potsd-Magd.	4	262 bz n. 213⅞
Berlin-Stettin	4	151⅞ bz [bz
Böhm. Westbahn	5	105½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121⅞ bz
Brieg-Neiße	5	96½ B
Cöln-Minden	4	151⅞ bz G
do. Lit. B.	5	109⅞ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	104½-¼-⅜ bz
Halle-Soran-Gub.	4	45 bz
do. Stammprior.	5	66⅞ bz
Löbau-Zittau	4	— —
Ludwigshaf.-Bexb.	4	188 etw bz B
Märkisch-Posen	4	43 bz
do. Prior.-St.	5	68½ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	142¾ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	89⅛ bz
Magdeb.-Leipzig	4	199 bz G
do. do. Lit. B.	4	100 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅞ etw bz B
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	93½ G
Niederschl. Zweigb.	4	100 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	70 bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64 bz G G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll 80 bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	198¼ bz
do. Lit. B.	3½	179 bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99½-⅝ bz
Ostpr. Südbahn	4	39½ bz G
do. St.-Prior.	5	65 B
Rechte Oder-Uferb.	5	96⅞ bz
do. do. St.-Pr.	5	106½ bz G
Rheinische	4	144 bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	97 bz
Rhein-Nahebahn	4	36 bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91½ etw bz
Stargard-Posen	4½	96½ bz
Thüringer	4	150⅞ etw bz
do. B. gar.	4	vll 91½ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ G
Gold-Kronen	—	9. 5½ G
Louisd'or	—	110 G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49⅛ bz G
do. Silb.-Rente	—	58⅞ bz G
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5 9⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	459 bz
Dollars	—	1. 11¼ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82½ bz
Russische do.	—	80⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 16. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	—
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	82½ bz 81⅞ G
do. do. 2 M.	5	82 B
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅞ G
Warschau 90 R. 8 T.	6	80⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	—

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.